

Tolle Saison im Thermalbad

Rekordnachfrage nach Kabanen in Bad Vöslau

BAD VÖSLAU. - Nach insgesamt 19 Wochen mit rund 76.700 Gästen ging die Sommerfrische im Vöslauer Thermalbad zu Ende. Dem Thermalbad war es heuer besonders wichtig, den Gästen ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Und nicht nur die Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit, auch die Nachfrage nach Kabanen erreicht einen neuen Rekordwert.



Carina Hohebnner freut sich über eine tolle, abgelaufene Saison. Foto: K. Schiffel

Am Sonntag, 26. September 2021, wurde die Sommerfrische Saison 2021 nach 131 Tagen im Thermalbad Vöslau offiziell beendet. Insgesamt 76.700 Zutritte konnten in der rund 19 Wochen dauernden

Sommerfrische Saison verzeichnet werden. Die Saison war somit um rund 3 Wochen kürzer als vorangegangene, durch die aktuellen Corona Bestimmungen konnten auch weniger Gäste das Thermalbad besuchen als in „normalen“ Saisonen. „Wir liegen bei den Zutritten ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Uns war vor allem wichtig, dass sich die Gäste im Bad wohl- und sicherfühlen“, erklärt Carina Hohebnner, Leiterin des Thermalbades Vöslau. Dass die Saison gelungen ist, sieht man auch an der Nachfrage nach den Kabanen. „Noch nie war die Warteliste auf eine Kabane so lang wie in diesem Jahr. Zurzeit haben wir rund 800 Interessenten für eine Kabane im Thermalbad Vöslau“, ergänzt Hohebnner.

Ausverkaufte Events
Wohlfühl haben sich die

Gäste auch bei den zahlreichen Events und Angeboten des Thermalbades Vöslau. Die beiden Pop Up Dinners, gehostet von Mochi und Maka Ramen waren ebenso ausverkauft wie die Yoga Sessions mit Kathi Wallner. Die Rätselrallye für Kinder, die in diesem Jahr erstmals im Thermalbad Vöslau stattfand, geht nächstes Jahr aufgrund des großen Erfolges in die zweite Runde. Zahlreiche kulinarische, kulturelle und sportliche – alles, was es für echte Sommerfrische braucht – Erlebnisse rundeten das Programm im Thermalbad Vöslau 2021 ab. „Sommerfrische bedeutet auch Vielfalt. Das leben wir jeden Tag im Thermalbad Vöslau mit seiner großen Tradition und Zukunft“, so Hohebnner. Ein „Zukunfts-event“ war der Badenachmittag am 3. September, an dem mit Influencerin Dariadaria und rund 165 weiblich gelesenen Menschen alles gefeiert wurde, was an Frauen schön ist, nämlich alles.

Jubiläen im Thermalbad
In der Sommerfrische Saison

2021 wurden auch zwei Jubiläen im Thermalbad Vöslau gefeiert: 10 Jahre Kabane 21 sowie 10 Jahre Schwimmender Salon. Das Kabane-21-Team rund um Andrea und Stefan Schmid bedankte sich bei seinen Stammgästen mit einem Fest im September. Intendantin Angelika Hager inszenierte ein besonderes Jubiläumsprogramm für die zehnte Auflage des Literaturfestivals Schwimmender Salon im Thermalbad Vöslau. Die sechs Veranstaltungen am „Spielplatz der Bohème“ waren binnen 45 Minuten ausverkauft, das Publikum begeistert. Explosiv war die erste Veranstaltung mit Caroline Peters und Harald Schmidt, glamourös der letzte Akt mit Grande Dame Senta Berger. „Das Konzept, bei dem die besten Darsteller*innen der deutschsprachigen Bühnen direkt an der Quelle des Vöslauer Mineralwassers lesen, musizieren, performen, ist ein echtes Erfolgskonzept, das sich immer weiterentwickelt“, ist Carina Hohebnner überzeugt. Und Festival Intendantin Angelika Hager fügt hinzu: „Sechs



Knapp 77.000 Badegäste kamen in dieser Saison ins Vöslauer Thermalbad. Foto: dieida

Vorstellungen innerhalb von 45 Minuten ausverkauft: das macht mich sehr glücklich und soll das Publikum für 2022 nicht abschrecken“. Begeistert zeigt sich die Intendantin von der randezza von Senta Berger, die mit unglaublicher Liebeshörigkeit ihren ersten Salonbesuch absolvierte, ebenso vom „situationselastischen“ Traumduo Schmidt/Peters, das die verregnete Premiere kurzerhand auf den Tag darauf verlegte. Und Hager fügt hinzu: „Selbst Österreich im Fußball-

Achtelfinale zur gleichen Zeit konnte den beiden nichts anhaben, Hochmair war wie immer so nackt wie verlässlich gut. Ich freue mich, die Ärmel hoch zu krepeln und an der kommenden 11. Saison zu arbeiten“.

Die Wintermonate werden nun für Adaptionen, Renovierungen, Um- und Neubauten genutzt. „Wir freuen uns auf die Sommerfrische Saison 2022. Diese startet am 23. April 2022“, freut sich das Team des Thermalbades Vöslau.



Kommunikationstrainerin Dagmar Popp führte gemeinsam mit Autor Norbert Ruhrhofer durch eine Entdeckungsreise durch den neu erschienenen Krimi „Mord in Bad Vöslau“. Rund 100 Gäste waren dabei anwesend. Foto: WoGa

Herbstfest



BAD VÖSLAU. - Mit hausgemachtem Gulasch und gefülltem Spanferkel lud die Vöslauer Würstelbox kürzlich zum stimmungsvollen Herbstfest. Manuela Birbamer und ihr Team freuten sich über zahlreiche Gäste und beste Stimmung. Fotos: H. Nitsche

„Schöne Werbung für Vöslau“ Vöslau-Krimi vor 100 Gästen präsentiert

BAD VÖSLAU. - Das Interesse an Norbert Ruhrhofers Krimi „Mord in Bad Vöslau“ ist groß. Zur ersten Buchpräsentation bzw. Lesung im Weingut Schlossberg kamen rund 100 interessierte Gäste. Vöslaus Bürgermeister Christoph Prinz meinte stolz: „Das ist eine tolle Werbung für Bad Vöslau.“

„Natürlich bin ich aufgeregt. Wäre ich es nicht, würde wohl etwas falsch laufen“, gestand Norbert Ruhrhofer ein. Das Interesse an dem neu erschienenen Krimi des Vöslauer Autors - „Mord in Bad Vöslau“ - ist enorm. Die erste öffentliche Lesung, die am vergangenen Samstag im Weingut Schlossberg über die Bühne ging, war schon seit Tagen davor „ausverkauft“ und die Besucher waren interessiert, vom Autor mehr über die „Pokornys“, die Hauptfiguren des Vöslau-Romans, zu erfahren. Gemeinsam mit Moderatorin Dagmar Popp führte Ruhrhofer die Gäste durch eine Entdeckungsreise durch den Kriminalroman, ohne dabei zu viel zu verraten, denn: „lesen kann ohnedies jeder selbst“, wie Ruhrhofer lächelnd meinte. Vöslaus Bürgermeister Christoph Prinz, der im Roman durch eine weibliche Bürgermeisterin „ersetzt“ wurde, freute sich im Zuge der Lesung über die „tolle Werbung für Bad Vöslau“.

„Potential für mehr“
Vor rund zwei Jahren war Ruhrhofer bei Prinz vorstellig geworden und hatte ihm seine Idee präsentiert. „Damals konnte ich mir noch nicht viel vorstellen, aber mittlerweile sind wir richtig zusammen gewachsen und ich bin schon richtig in die Rolle der Pokornys geschlüpft“, erklärt Prinz und stellte gleich fest:

„Der Roman hat Potential für mehr.“ Im Gespräch mit Popp verriet Ruhrhofer auf der Bühne auch, wie er überhaupt auf die Idee gekommen war, ein Buch zu schreiben („Wir sind 2013 nach Vöslau gezogen und erst hier habe ich mich entspannen können das durchzuziehen“), wie lang der Weg bis zur Veröffentlichung war (nur rund 3 bis 5 Prozent der zu Verlagen eingeschickten Manuskripte werden im Schnitt veröffentlicht) und dass es durchaus Parallelen zwischen ihm und dem „Pokorny“ gibt. „In Figuren

steckt natürlich immer etwas vom Autor drinnen“, wie etwa die Leidenschaft für starken Espresso. „Im Buch lebt der Pokorny diese Leidenschaft für mich aus“, schmunzelte Ruhrhofer. Die Besucher nahmen dies mit viel Interesse mit und hatten im Anschluss die Möglichkeit, Autogramme zu bekommen und bei einem Gläschen Wein mit dem Autor zu plaudern. „Ich habe wirklich unglaublich tolles Feedback bekommen“, strahlte Ruhrhofer, für den es das erste Mal war, dass er öffentlich mit einem Mikrofon sprach.

Weitere Lesungstermine sind bereits geplant, unter anderem am 21. Oktober im Vöslauer Rathaus. Infos: <https://www.norbert-ruhrhofer.at/veranstaltungen>. W.Gams



Norbert Ruhrhofer mit dem Vöslau-Krimi. Foto: WoGa